

7. Deutscher Lebensmittelrechtstag Wiesbaden – 1994 –

Wissenschaftliche Gesellschaft für Lebensmittelrecht e.V.



Thema: Täuschungsschutz in deutschen und europäischen Lebensmitteln

Zielsetzung

In der lebensmittelrechtlichen Diskussion der vergangenen Jahre schien es so, als trete der Verbraucherschutz vor Täuschung gegenüber dem Thema „Gesundheitsschutz“ in den Hintergrund.

Mittlerweile zeigt sich, dass der Täuschungsschutz auf nahezu allen Gebieten des Lebensmittelrechts von zumindest gleich großer Bedeutung ist. Das gilt auch und gerade für das Lebensmittelrecht im Europäischen Binnenmarkt. Über Kennzeichnungsvorschriften wirkt das sekundäre Gesellschaftsrecht auf das deutsche Recht ein. Konformitätszeichen bestimmen mehr und mehr die Maßstäbe gegenseitiger Anerkennung. Für neuartige Lebensmittel wird ohnehin ein einheitlicher Standard des Täuschungsschutzes angestrebt. Im deutschen Wettbewerbsrecht wird das Irreführungsangebot durch das Gemeinschaftsrecht und durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs mehr und mehr angereichert. Für viele läuft dies bereits auf eine schleichende Erstreckung des EG-Verbraucherschutzes auf einen einheitlichen Täuschungsschutz hinaus – und dies, obwohl die Frage einer „Europäischen Verkehrsauffassung“ ungeklärt ist denn je zuvor.

Der 7. Deutsche Lebensmittelrechtstag will vor diesem aktuellen Hintergrund ein Forum zur Information und Diskussion für Wissenschaft und Praxis bieten. Steht der Täuschungsschutz auch für alle Rechtsgebiete im Brennpunkt des aktuellen Interesses, so werden in diesem Jahr doch bewusst doch Schwerpunkte im Bereich des Wettbewerbsrechts und der lebensmittelfreirechtlichen Irreführungsverbote gesetzt. Die Grundlage soll eine interdisziplinäre, theorie- und praxisübergreifende Diskussion über die Philosophie des Verbraucherschutzes bilden: „Der Verbraucher als mündiger Bürger oder unmündiges Schutzobjekt“: Ohne differenzierte Klärung dieser Grundfrage bleibt auch die Fortentwicklung des Deutschen und Europäischen Lebensmittelrechts ohne klare Konturen. Deshalb steht dieses Thema am Anfang der wissenschaftlichen Tagesordnung des 7. Deutschen Lebensmittelrechtstages.

Programm

Podiumsdiskussion:

Die Philosophie des Verbraucherschutzes vor Täuschung im Lebensmittelrecht: Mündiger Bürger oder unmündiges Schutzobjekt

Leitung:

Prof. Dr. Friedhelm Hufen | Mainz

Teilnehmer:

u. a. **Dr. Bultmann** | Geschäftsführer des Verbraucherschutzvereins Berlin,

Rechtsanwalt Thomas Mettke | München,

Dr. Georg Wronka | Geschäftsführer des Zentralverbandes der Deutschen Werbewirtschaft e.V., Bonn

Vortrag: Der Einfluss des EG-Rechts auf das nationale Wettbewerbsrecht im Bereich des Täuschungsschutzes

Richter am EuGH a. D. Prof. Dr. Ulrich Everling | Bonn

Vortrag: Der Einfluss des EG-Rechts auf das nationale Wettbewerbsrecht im Bereich des Täuschungsschutzes

Prof. Dr. Helmut Köhler | Augsburg

Vortrag: Täuschungsschutz im Lebensmittelstrafrecht. Neuere Entwicklung der Rechtsprechung zu § 17 LMBG

Prof. Dr. Georg Freund | Marburg

Vortrag: Täuschungsschutz im Lebensmittelstrafrecht.

Insbesondere: Der Einfluss des EG-Rechts auf das Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

Dr. Günther Heine | Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht,
Freiburg im Breisgau